

Korvettenkapitän

Helmut Rosenbaum

geb. 11.05.1913 Döbeln bei Leipzig

gest. 10.05.1944 Rumänien



Kriegsmarine

Chef der 30. U-Flottille

Ritterkreuz am 12.08.1942 als Kapitänleutnant

Auszeichnungen

EK II am 16.04.1940
EK I am 25.04.1941
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht am 12.08.1942
U-Boots-Kriegsabzeichen am 04.03.1941
Spanienkreuz in Bronze ohne Schwerter am 06.09.1939
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 15.08.1936
Italienische Silberne Tapferkeitsmedaille am 17.09.1942

Beförderungen

1932 Seekadett
1934 Fähnrich zur See
1934 Obermaat
1935 Oberfähnrich zur See
1936 Leutnant zur See
1937 Oberleutnant zur See
1940 Kapitänleutnant
1944 Korvettenkapitän posthum

Helmut Rosenbaum kam im August 1932 zur Reichsmarine. Nach seiner Ausbildung, unter anderem auch auf den leichten Kreuzern "Königsberg" und "Nürnberg" kam er als Leutnant zur See im Februar 1937 zur U-Boot-Waffe. Er fuhr auf zahlreichen Booten als Wachoffizier. Am 1. März 1939 erhielt er das Kommando über "U-2". Nachdem er mit "U-2" zwei Feindfahrten absolviert hatte gab er das Kommando über das Boot im Juli 1940 ab, um am 30. September 1940 das Kommando über "U-73" zu übernehmen. Nach fünf Feindfahrten im Nord-Atlantik gelang es Rosenbaum am 14. Jänner 1942 die Meerenge von Gibraltar zu durchbrechen und das Boot ins Mittelmeer zu führen. Dort gelang es ihm, am 11. August 1942 den englischen Flugzeugträger "HMS Eagle" zu versenken. Dafür erhielt er einen Tag später das Ritterkreuz verliehen. Im Oktober 1942 gab Rosenbaum das Kommando von "U-73" ab und wurde Kommandeur der 30. U-Boots-Flottille im Schwarzen Meer. Bei einem Flugzeugunglück kam er am 10. Mai 1944 ums Leben und wurde posthum zum Korvettenkapitän befördert.